

Sitzung vom 25. Mai 2016 / Geschäft Nr. 7.2

Bericht

## Interpellation Peter Kofel und Mitunterzeichnende betreffend "Neubewertung der Grundstücke und kantonale Steuerstrategie: Auswirkungen auf Zollikofens Gemeindefinanzen"; Antwort

### 1. Ausgangslage

Peter Kofel hat am 27. Januar 2016 folgende Interpellation eingereicht:

*"Der Grosse Rat hat es in der Januarsession 2016 mit knapper Mehrheit abgelehnt, die periodisch nötige und gesetzlich jetzt eigentlich fällige allgemeine Neubewertung der nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke in die Wege zu leiten. Die bürgerliche Mehrheit will die Anpassung der amtlichen Werte, die für die Steuerveranlagung massgebend sind, erst im Zusammenhang mit der Steuerstrategie des Regierungsrates beraten.*

*Der knappe Grossratsentscheid hat zur Folge, dass es möglicherweise ein Jahr, wahrscheinlich aber zwei Jahre länger dauert, bis sich die aus der Anpassung ergebenden Mehreinnahmen für den Kanton und die Gemeinden einstellen. Gemäss bisheriger Planung war ab dem Steuerjahr 2020 mit einem zusätzlichen Ertrag bei den Vermögenssteuern von 32 Millionen Franken für den Kanton und 17 Millionen Franken für die Gemeinden gerechnet worden. Zusätzlich wurden die Mehreinnahmen für die Gemeinden aus den Liegenschaftssteuern auf 60 Millionen Franken beziffert. Auf diese 77 Millionen Franken Mehrertrag müssen die Gemeinden nach dem Grossratsentscheid nun bestenfalls ein, zwei Jahre länger warten.*

*In einer bestimmten Gemeinde werden die Mehreinnahmen umso höher sein, je stärker die Liegenschaftspreise auf ihrem Gebiet seit der letzten Anpassung der Grundstückswerte angestiegen sind. Gemäss einer zeitgleich mit dem Grossratsentscheid publizierten Studie der UBS sind die Eigenheimpreise in Zollikofen allein innert eines Jahres um 7,6 Prozent gestiegen – stärker als in allen andern grösseren Gemeinden der Region Bern, namentlich auch stärker als in der Stadt Bern (plus 2,6 Prozent). In der Stadt Bern wird aufgrund der Neubewertung der Grundstücke mit einem Mehrertrag von 10,8 Millionen Franken gerechnet. Dieser könnte zumindest einen Teil der Mindereinnahmen, die aus der Umsetzung der kantonalen Steuerstrategie resultieren, kompensieren.*

*Gemäss dem Entwurf des Regierungsrates für eine kantonale Steuerstrategie ist bei ihrer Umsetzung kantonsweit schon ab 2018 (vor allem wegen der schweizweit nötigen Unternehmenssteuerreform III) mit Mindereinnahmen von 160 – 220 Millionen Franken beim Kanton zu rechnen, die zu einem kleinen Teil durch eine bereits wieder umstrittene Änderung der Motorfahrzeugsteuern kompensiert werden soll (Mehrertrag 40 Millionen Franken). Den Gemeinden brächte die Umsetzung der Steuerstrategie einen Minderertrag von 80 bis 110 Millionen Franken. Trotz dieser düsteren Aussichten für Kantons- und Gemeindefinanzen ist im Grossen Rat bereits der Ruf nach zusätzlichen Steuersenkungen und einem neuen Sparpaket laut geworden; ein entsprechender bürgerlicher Vorstoss wurde in der Januarsession sogar dringlich erklärt.*

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
David Portner	03.05.2016	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2016\160525\i_kofel_steuerstrategie_ggr.docx	03.05.2016 13:46 / ks	1.6	1 von 4

Aufgrund dieser Entwicklungen und Aussichten bitten wir den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. *Wie hoch sind die Mehreinnahmen, die Zollikofen schätzungsweise aus der Anpassung der Grundstückswerte erwarten darf (Vermögens- und Liegenschaftssteuer)?*
2. *Wie viele Einnahmen gehen der Gemeinde Zollikofen wegen der beschlossenen Verzögerung bei der Anpassung der Grundstückswerte voraussichtlich verloren?*
3. *Welche Auswirkungen hat die kantonale Steuerstrategie (gemäss Vernehmlassungsentwurf des Regierungsrates bzw. allfälliger Überarbeitungen bis zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Interpellation) auf die Gemeindefinanzen von Zollikofen?*
4. *Sind oder werden die absehbaren Veränderungen bei den Steuerträgen in der Finanzplanung berücksichtigt?*
5. *Hat sich die Gemeinde Zollikofen im Verband Bernischer Gemeinden und/oder auf anderen Wegen dafür eingesetzt, dass bei der Anpassung der Grundstückswerte und bei der Erarbeitung der Steuerstrategie den finanziellen Interessen von Zollikofen im Speziellen und den Interessen der bernischen Gemeinden im Allgemeinen gebührend Rechnung getragen wird?*
6. *Wie beurteilt der Gemeinderat das Hinausschieben der Mehreinnahmen aus der Grundstück-Neubewertung, die sich abzeichnenden Mindereinnahmen aus der Steuerstrategie und die neuesten Rufe nach weiteren Steuersenkungen und zusätzlichen Sparmassnahmen?"*

## 2. Antwort

### Allgemeine Bemerkungen

Am 17. September 2015 hat der Regierungsrat des Kantons Bern das Vernehmlassungsverfahren zur neuen Steuerstrategie eröffnet. Die Stossrichtung der Steuerstrategie – Senkung der Unternehmenssteuern sowie höhere Abzüge für eine Drittbetreuung – wurde in der Vernehmlassung von einer Mehrheit unterstützt. Der Grosse Rat hat inzwischen die in der Strategie vorgesehene Neubewertung für landwirtschaftliche Grundstücke zurückgewiesen. Damit eine finanzpolitische Gesamtbeurteilung vorgenommen werden kann, wird die Steuerstrategie zusammen mit der Finanzplanung 2017 – 2020 im November 2016 dem Grossen Rat zur Beratung vorgelegt.

### Frage 1

*Wie hoch sind die Mehreinnahmen, die Zollikofen schätzungsweise aus der Anpassung der Grundstückswerte erwarten darf (Vermögens- und Liegenschaftssteuer)?*

In der Vernehmlassung des Regierungsrates vom 17. September 2015 wird mit einem Mehrertrag durch die allgemeine Neubewertung der nicht-landwirtschaftlichen Grundstücke für sämtliche Gemeinden von 17 Mio. Franken (Vermögen) und 60 Mio. Franken (Liegenschaftssteuer) gerechnet. Eine Berechnung der voraussichtlichen Mehreinnahmen je Gemeinde liegt nicht vor, weshalb keine genaue Aussage erfolgen kann. Mit einer Annäherungsrechnung kann mit geschätzten Mehreinnahmen von 0,8 Mio. Franken (Vermögen 0,2 Mio. Franken, Liegenschaftssteuer 0,6 Mio. Franken) für die Gemeinde Zollikofen gerechnet werden.

### Frage 2

*Wie viele Einnahmen gehen der Gemeinde Zollikofen wegen der beschlossenen Verzögerung bei der Anpassung der Grundstückswerte voraussichtlich verloren?*

Aus der zeitlichen Verzögerung von mindestens einem Jahr entgehen der Gemeinde Zollikofen die geschätzten Mehreinnahmen von einem Jahresbetreffnis von ca. 0,8 Mio. Franken.

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
David Portner	03.05.2016	g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2016\160525\i_kofel_steuerstrategie_ggr.docx	03.05.2016 13:46 / ks	1.6	2 von 4

### Frage 3

*Welche Auswirkungen hat die kantonale Steuerstrategie (gemäss Vernehmlassungsentwurf des Regierungsrates bzw. allfälliger Überarbeitungen bis zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Interpellation) auf die Gemeindefinanzen von Zollikofen?*

Für die Steuerstrategie des Kantons Bern wurde im Auftrag der Finanzdirektion des Kantons Bern ein Expertenbericht erstellt. Die Steuerstrategie des Kantons reduziert sich im Wesentlichen auf zwei Hauptthemen:

- Eine Steuersenkung zu Gunsten der juristischen Personen mit Blick auf die Unternehmenssteuerreform III (USR III), welche momentan auf Bundesebene zur Debatte steht und folgedessen die damit verbundenen Einkommensausfälle, bzw. deren Gegenfinanzierung;
- Erhöhung des Abzugs für Drittbetreuungskosten der Kinder bei den natürlichen Personen.

Die finanziellen Mittel des Kantons Bern sind nach wie vor beschränkt. Entlastungen müssten gegenfinanziert werden. Dies gilt sinngemäss auch für die Gemeinde Zollikofen, wobei erfahrungsgemäss die "Gegengeschäfte" nicht so stattfinden, wie in den grossräumigen Planungen dargestellt wird.

Es gilt zu beachten, dass sich die Unternehmenssteuerreform sehr unterschiedlich auf die einzelnen Gemeinden auswirken wird. Konkrete Zahlen sind infolge dem laufenden Verfahren der Gesetzgebung nicht bekannt. Der Ertrag aus Gewinnsteuern juristischer Personen fällt in der Gemeinde Zollikofen momentan jedoch unter dem kantonalen Durchschnittswert aus.

### Frage 4

*Sind oder werden die absehbaren Veränderungen bei den Steuerträgen in der Finanzplanung berücksichtigt?*

Im aktuellen Finanzplan 2016 bis 2020 sind die möglichen Auswirkungen bezüglich der Steuerstrategie des Regierungsrates nicht enthalten. Aufgrund des veröffentlichten Strategiepapiers können derzeit keine konkreten finanziellen Auswirkungen auf die Steuererträge der Gemeinde Zollikofen in den Planjahren eruiert und abgeleitet, bzw. berechnet werden. Sobald konkrete und verlässliche Berechnungen vorliegen, werden die Werte im Finanzplan einfließen und kommentiert.

### Frage 5

*Hat sich die Gemeinde Zollikofen im Verband Bernischer Gemeinden und/oder auf anderen Wegen dafür eingesetzt, dass bei der Anpassung der Grundstückswerte und bei der Erarbeitung der Steuerstrategie den finanziellen Interessen von Zollikofen im Speziellen und den Interessen der bernischen Gemeinden im Allgemeinen gebührend Rechnung getragen wird?*

Der Gemeinderat hat Kenntnis von der kantonalen Steuerstrategie genommen. Der Gemeinderat bringt sich bei den Vernehmlassungen über die Gemeindeverbände, namentlich über den Verband Bernischer Gemeinden (VBG) und den Gemeindegaderverband (BGK) ein. In steuer- und finanzpolitischen Fragen enthalten sich die kommunalen Verbände grundsätzlich einer Stellungnahme.

Der Gemeinderat behält sich in Einzelfällen vor, sich an möglichen Einflussnahmen zu beteiligen (zum Beispiel mit Kontaktaufnahme von Grossrätinnen und Grossräten aus der Gemeinde oder auch aus der nahen Region). Dies dann, wenn es sich um eine koordinierte und konzentrierte Vorgehensweise aller oder einen grösseren Kreis unmittelbar betroffener Gemeinden handelt. Diese Massnahmen sollen jedoch die Ausnahme bilden und vor allem beim ausdrücklichen Ersuchen der kommunalen Verbände oder der Gruppe der hauptamtlichen Gemeindepräsidenten eingesetzt werden.

Der Verband der Bernischen Steuerverwalter und Steuerverwalterinnen (VBSS) begrüsst die Anpassung der Grundstückswerte. Hingegen hegt der VBSS gewisse Zweifel, ob die Ziele bei

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
David Portner	03.05.2016	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2016\160525\i_kofel_steuerstrategie_ggr.docx	03.05.2016 13:46 / ks	1.6	3 von 4

den Drittbetreuungskosten mit den vorgesehen Abzügen erreicht werden. Der Gemeinderat hat von der Vernehmlassungsantwort des VBSS im Dezember 2015 Kenntnis genommen und unterstützt dessen Stossrichtung.

Der Verband Bernischer Gemeinden (VBG) fordert den Kanton in seiner Stellungnahme auf, beim Bund alles daran zu setzen, dass die Kompensationszahlungen des Bundes infolge der Unternehmenssteuerreform III in genügender Höhe fliessen. Zudem wird verlangt, dass der Kanton die Gemeinden im Verhältnis der Steuerausfälle an den Zahlungen des Bundes beteiligt.

Der VBG weist darauf hin, dass aus kommunaler Sicht wünschbar wäre, dass der Kanton bei der Gewährung von Steuererleichterungen die kantonale Steueranlage senkt. Werden punktuelle Erleichterungen mittels Änderungen im Steuergesetz (z. B. durch Änderung der Abzüge oder Tarife) vorgenommen, treffen die Steuerausfälle auch die Gemeinden.

#### Frage 6

*Wie beurteilt der Gemeinderat das Hinausschieben der Mehreinnahmen aus der Grundstück-Neubewertung, die sich abzeichnenden Mindereinnahmen aus der Steuerstrategie und die neuesten Rufe nach weiteren Steuersenkungen und zusätzlichen Sparmassnahmen?*

Der Gemeinderat hat Kenntnis von den kantonalen Entscheiden genommen, welche (in)direkten Einfluss auf die Entwicklung der kommunalen Finanzhaushalte haben. Die gefällten und teilweise noch zu treffenden Entscheide des Kantons, welche auf die Gemeindefinanzen (un)mittelbare Einflüsse zeigen, sind durch demokratische Mehrheitsentscheide von den zuständigen Instanzen gefällt worden und durch diese auch zu verantworten.

Die Gemeinde Zollikofen wird die im Zeitpunkt der Erarbeitung von Budget und Finanzplan verfügbaren Daten des Kantons soweit möglich auf den Finanzhaushalt umlegen und für das Parlament und den Stimmberechtigten in transparenter Form aufbereiten. Mit der jährlichen Überarbeitung des Finanzplans wird rollend ein Abbild der aktuell verfügbaren Informationen und Daten offengelegt.

Zollikofen, 25. April 2016

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Daniel Bichsel  
Präsident

Stefan Sutter  
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
David Portner	03.05.2016	g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2016\160525\i_kofel_steuerstrategie_ggr.docx	03.05.2016 13:46 / ks	1.6	4 von 4